

Herrn
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Matthias Schmidt
Rathausstraße 39
65604 Elz

Fraktionsvorsitzender

Heiner Egenolf
Am Südbahnhof 15
65604 Elz

Betr.: Geburtsbäume

Sehr geehrter Herr Schmidt,

im Auftrag der Bürger für Elz - BÜRGERLISTE-Fraktion bitte ich Sie, den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen:

Geburtsbäume

Antrag: Der Gemeindevorstand wird beauftragt

- **Die Gemeinde Elz verschenkt an jedes neu geborene Kind in Elz und Malmeneich einen Gutschein für einen Obstbaum (von A wie Apfel bis Z wie Zwetsche). Der Gutschein wird gleichzeitig mit dem Glückwunschsreiben der Gemeinde an die Eltern ausgehändigt.**
- **Falls der Baum nicht in einen eigenen Garten gepflanzt werden kann/soll, werden die Geburtsbäume auf gemeindeeigenen Flächen gepflanzt, z. B. als Streuobstwiesen oder als Obstbaumalleen.**
- **Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu klären:**

welche Fördermittel für diese Maßnahmen eingeworben werden können?

welche gemeindeeigenen Flächen (auch Straßenränder) für die Pflanzungen geeignet sind und genutzt werden können, ggf. auch Grundstücke des Kreises, des Landes, der Kirchen, oder auch Privatflächen und Firmengelände.

- **So individuell wie die Kinder sollen auch die Baumarten sein: Um gleichzeitig Arten- und Sortenvielfalt zu unterstützen, sollte hier eine Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Elz erwogen werden.**

Begründung:

Für jedes neugeborene Kind einen Baum zu pflanzen, ist in manchen Regionen eine alte Tradition, die nun zunehmend auch von anderen Kommunen wiederbelebt wird. Die Stadt Freiburg zum Beispiel schenkt jedem Neugeborenen einen Apfel-, Birnen- oder Kirschbaum.

„Geburtsbäume“ sind aber nicht nur eine schöne Tradition, sie tragen auch dazu bei, die Artenvielfalt zu fördern. Obstbäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten, bieten mit ihrem reichen Blüten- und Fruchtangebot Lebensraum und Nahrung für Mensch und Tier, filtern die Luft und wirken als natürliche Klimaanlage. Im eigenen Garten gepflanzt, werden sie Teil des persönlichen Wohnumfeldes und die Kinder können über viele Jahre das Wachsen „ihrer Bäume“ selbst miterleben.

In Form von Alleen im Außenbereich oder als Streuobstwiesen bilden sie wertvolle Biotope, die Lebensräume miteinander vernetzen.

Geburtsbäume sind daher nicht nur für jedes Kind ein individuelles Geschenk, sondern gleichzeitig auch ein nachhaltiger Beitrag für Klima-, Arten- und Umweltschutz.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Egenolf
(Fraktionsvorsitzender)